

### Sitzung vom 20. August 2009

Gesch. Nr. 90/08

#### **16.04 Stadtorganisation.- Beantwortung der Interpellation von Gemeinderat Rainer Hugener, GP, und Mitunterzeichnenden betreffend Tempo-30-Zone für die Stationsstrasse in Illnau.-**

Gemeinderat Rainer Hugener, GP, und Mitunterzeichnende haben am 27. August 2008 folgende Interpellation eingereicht:

„Die Stationsstrasse in Illnau, welche beim Bahnhof Illnau vorbeiführt, ist nicht als Tempo-30-Zone ausgeschildert worden.

Dass hier auf eine Temporeduktion verzichtet wurde, ist äusserst befremdend und nicht nachvollziehbar. Handelt es sich doch dabei um eine schmale Strasse welche von den Reisenden der Bahn und des Linienbusses rege zu Fuss benutzt wird.

Kommt hinzu, dass diese Verbindung zum Bahnhof durch die „Überbauung Station Illnau“ weiter aufgewertet wird. Die Stationsstrasse wird auch regelmässig vom Verkehr aus Effretikon als Abkürzung zur Usterstrasse gebraucht.

Schon mehrmals mussten wir selber feststellen, dass zu schnell gefahren wird und häufig kritische Situationen entstehen, wenn Zug und Bus einfahren, andere Verkehrsteilnehmer zu Fuss die Strasse überqueren und ganz eilige Autolenker zwischen den Fussgängern sich durchzwängen wollen.

Abklärungen beim Polizeiamt ergaben, dass vom Polizeiamt bei der Kantonspolizei schon angefragt wurde, ob die Stationsstrasse auf Tempo 30 signalisiert werden könnte, was die Kantonspolizei aber ablehnte.

In der Begründung erachtete die Kantonspolizei eine Tempo 30-Signalisation nicht für notwendig, weil in diesem Bereich grundsätzlich nicht schnell gefahren werde und die Strasse die Funktion einer Bahnhofsvorfahrt habe, somit eine Temporeduktion sich erübrige.

Bei einer solchen Begründung kann man sich getrost fragen, wie weit die Kantonspolizei von einer realistischen Einschätzung dieser Situation weg ist.

In diesem Zusammenhang fragen wir den Stadtrat an:

- Teilt der Stadtrat die Einschätzung der Kantonspolizei?
- Gibt es dazu irgendwelche konkrete Anhaltspunkte, wie beispielsweise Geschwindigkeitsmessungen in den letzten drei Jahren?
- Weshalb wurde die Stationsstrasse nicht in das Tempo-30-Konzept aufgenommen?
- Ist der Stadtrat bereit, im Rahmen kommender Anpassungen die Stationsstrasse ebenfalls als Tempo-30-Zone festzusetzen?

- Bis wann ist damit zu rechnen?“

### Der Stadtrat Illnau-Effretikon antwortet wie folgt:

Zu Frage 1:

Der Stadtrat hat sich mit der Einschätzung der Kantonspolizei Zürich bisher nicht befasst, zumal es sich gemäss Angaben des Polizeiamtes lediglich um eine unverbindliche, erste mündliche Einschätzung handelte. Diese verlangt als Grundlage für die definitive Beurteilung immer ein Gutachten.

Zu Frage 2:

Es gibt keine konkreten Anhaltspunkte, und es sind bis anhin keine Daten über die gefahrenen Geschwindigkeiten oder Unfallzahlen erhoben worden. Diese werden im Rahmen des Gutachtens erhoben.

Zu Frage 3:

Die Zoneneinteilung im Rahmen des Gesamtkonzeptes ergab sich einerseits durch das übergeordnete Strassennetz und die Bahnlinien und andererseits durch die natürlichen Begrenzungen wie Gewässer und Wälder. Der Bahnhof Illnau und die Stationsstrasse wurde als Grenze zwischen den Zonen 8 (Hagen) und den Zonen 4 (Zentrum) und 5 (Gupfen) betrachtet. Eine andere Erklärung, weshalb die Stationsstrasse nicht in das Konzept mitbezogen wurde, gibt es nicht.

Zu Frage 4:

Das Polizeiamt hat zwischenzeitlich das Planungsbüro Suter von Känel Wild AG, Zürich, welches schon das Gesamtkonzept Tempo 30 realisierte, mit der Ausarbeitung eines Gutachtens für die Stationsstrasse beauftragt. Das nun vorliegende Kurzgutachten vom 8. Juli 2009 zeigt auf, dass die Einführung von Tempo 30 auf der Stationsstrasse als zweck- und verhältnismässig beurteilt wird. Bei beiden Einfahrten in die Stationsstrasse sind obligatorisch Zonentore erforderlich. Ferner wird mit zusätzlicher Bodenmarkierung „Zone 30“ auf das Temporegime hingewiesen. Die definitive Gestaltung der Stationsstrasse und der damit verbundenen, baulichen Massnahmen erfolgt in Koordination mit den Projektverfassern des Projektes Station Illnau. Der Stadtrat befürwortet die Einführung von Tempo 30 auf der Stationsstrasse. Er hat das Polizeiamt beauftragt, bei der Verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei Zürich entsprechend Antrag zu stellen.

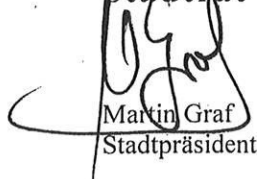
Zu Frage 5:

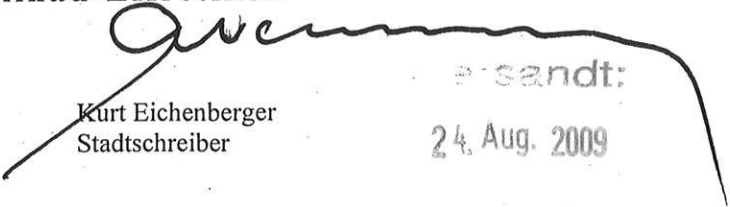
Erfahrungsgemäss benötigt die Kantonspolizei Zürich einige Wochen für die Beurteilung und Zustellung der Verfügungen. Die Einführung von Tempo 30 auf der Stationsstrasse scheint auf Herbst 2009 realistisch, vorausgesetzt die Kantonspolizei Zürich stimmt dem Vorhaben zu und gegen die Verkehrsanordnung wird kein Rekurs erhoben.

az/KE

-----

**Stadtrat Illnau-Effretikon**

  
Martin Graf  
Stadtpräsident

  
Kurt Eichenberger  
Stadtschreiber

versandt:

24. Aug. 2009